

BGer 8C 770/2016 vom 6. Juni 2017

Bundesgericht, 2017-06-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_770_2016

FR: TF 8C 770/2016 du 6 juin 2017

IT: TF 8C 770/2016 del 6 giugno 2017

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 06.06.2017 8C 770/2016 (8C_770/2016)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 06.06.2017 8C 770/2016
(8C_770/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
06.06.2017 8C 770/2016 (8C_770/2016)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_770/2016 Urteil vom 6. Juni 2017 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____, Beschwerdeführer, gegen Sozialhilfe Basel-Stadt, Klybeckstrasse 15, 4057 Basel, vertreten durch das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt, Generalsekretariat, Rheinsprung 16-18, 4051 Basel, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt als Verwaltungsgericht vom 6. September 2016. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 21. November 2016 (Poststempel) gegen den Entscheid des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt als Verwaltungsgericht vom 6. September 2016, in die Verfügung vom 17. März 2017, mit welcher das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen und A. _____ zur Bezahlung eines Kostenvorschusses von Fr. 500.- innert gesetzter Frist verpflichtet wurde, in die Eingabe vom 21. April 2017 (Poststempel), mit welcher A. _____ u.a. die Kostenvorschusserhebung beanstandet, in die Verfügung vom 27. April 2017, mit welcher ihm mitgeteilt wird, dass daran festgehalten werde und er verpflichtet sei, innert nicht erstreckbarer Nachfrist bis zum 19. Mai 2017 den Kostenvorschuss zu leisten, ansonsten auf die Beschwerde nicht eingetreten werde, in die Eingabe von A. _____ vom 17. Mai 2017, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den Vorschuss innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass er statt dessen mit Eingabe vom 17. Mai 2017 die bereits am 21. April 2017 vorgetragenen, vom Bundesgericht in der Verfügung vom 27. April 2017 entgegneten Ausführungen wortwörtlich wiederholt, dass demnach gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG androhungsgemäss zu verfahren ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt als Verwaltungsgericht schriftlich mitgeteilt. Luzern, 6. Juni 2017 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter:

Wirthlin Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.